

Urbact - Newsletter

Juni/Juli 2011

6



Connecting cities
Building successes





URBACT - NACHRICHTEN

„Erbe als Chance“: Handlungsoptionen durch Ergebnisse im integrierten Management beim HerO-Projekt;

Private Investitionen beleben das historische Zentrum Lublins wieder

„Erbe als Chance“: Handlungsoptionen durch Ergebnisse im integrierten Management beim HerO- Projekt

Das kulturelle Erbe historischer Städte spielt nicht nur eine Rolle dabei, diese Städte attraktiv zu machen, zusätzlich muss es auch an neue wirtschaftliche, demografische und ökologische Herausforderungen angepasst werden. Lange Zeit wurde Kulturerbe als ein separates Thema behandelt, heute muss es jedoch im Zusammenhang mit der übergeordneten Stadtentwicklungspolitik gesehen werden. Die neun Partner des HerO-Projektes versuchen, ein Gleichgewicht zwischen der Bewahrung kulturellen Erbes und der nachhaltigen sozio-ökonomischen Entwicklung in historischen Städten herzustellen, um ihre Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

HerO hat einen neuen Ansatz entwickelt, der es kulturellem Erbe durch einen integrierten Managementplan (Integrated Cultural Heritage Management Plan) möglich machen soll, als Katalysator für nachhaltige Entwicklung zu fungieren. Darin gibt HerO vier Empfehlungen und stellt eine dreistufige Methode für die erfolgreiche Umsetzung des Plans vor.

Das HerO-Projekt:

- April 2008 – Mai 2011
- Lead Partner: Stadt Regensburg (Deutschland)
- Partner: Graz (Österreich), Neapel (Italien), Sighisoara (Rumänien), Liverpool (Großbritannien), Lublin (Polen), Poitiers (Frankreich), La Valette (Malta) und die Vilnius Agentur zur Restaurierung historischer Städte (Litauen)
- HerO hat die Fast Track Auszeichnung und somit aktive Unterstützung der Europäischen Kommission erhalten

Vier Empfehlungen für die Politik

Diese Empfehlungen richten sich an Politiker, die ein integriertes Management für historisches Erbe umsetzen möchten

1. **Kulturellem Erbe oberste politische Priorität einräumen:** Dies ist der einzige Weg, um finanzielle Mittel von lokalen und regionalen Verwaltungsbehörden anzuziehen, die dann als Katalysatoren für weitere Investitionen aus dem privaten Sektor und für andere öffentliche Mittel, inklusive der europäischen Strukturfonds, wirken können.
2. **Einen integrierten Ansatz entwickeln,** indem man die Methode übernimmt, die sich bei HerO als effektiv herausgestellt hat: Diese **basiert auf intensiver Unterstützung durch die Stadt.** Die städtische Führungsrolle macht es möglich, sektorale Prioritäten zu überwinden und die Akteure durch ein gemeinsames Projekt zusammenzubringen.
3. **Die Akteure einbeziehen:** Den Erwartungen von Bewohnern und anderen Nutzern Rechnung zu tragen, ermöglicht die Entwicklung eines koordinierten, integrierten und nachhaltigen Ansatzes.
4. **Fokus auf Handlung und Ergebnisse:** Das bedeutet Unterstützung der Politik und des Managements sowie Kooperation mit Verwaltungsbehörden, um Förderung zu sichern und eine koordinierte Struktur zu entwickeln, die Evaluierungs- und Monitoringprozesse beinhaltet. Dies ermöglicht die Anpassung an sich ändernde Bedürfnisse.

Lesen Sie mehr:

- Laden Sie [hier](#) die Empfehlungen von HerO als PDF herunter.

Ein Handbuch: Wie man einen integrierten Managementplan für kulturelle Herkunft in drei Stufen entwickelt

Dieses 80 Seiten umfassende Buch, das von einem Team aus Stadtverwaltung und Praxis verfasst wurde, beleuchtet das Vorgehen der neun Partner im HerO-Projekt über zehn Jahre hinweg. Das Handbuch beinhaltet städtische Fallstudien, Erfahrungsberichte und Empfehlungen. Im Anhang werden Beispiele integrierter Planung dargestellt, die erfolgreich in verschiedenen europäischen Städten angewandt wurden, die von der UNESCO als Weltkulturerbestätten ausgezeichnet sind. Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung der drei aufeinander aufbauenden Schritte, die empfohlen werden.

Private Investitionen beleben das historische Zentrum Lublins wieder

Einige Daten zu Lublin:

- Neuntgrößte Stadt von Polen, mit 345.000 Einwohnern
- Die Altstadt erstreckt sich über 120 Hektar
- 12.000 Menschen leben im historischen Zentrum

Seit den 1990er Jahren lag die oberste Priorität auf der Sanierung und Erneuerung des historischen Viertels von Lublin. Dennoch werden die Projekte ausschließlich durch öffentliche Mittel finanziert, die ihren Fokus auf Gebäuden sowie Infrastruktur haben und nicht die sozio-ökonomischen Herausforderungen der Nachbarschaft (schrumpfende Bevölkerung, Ersetzen der Einwohner durch Geschäfte etc.) einbeziehen. Die Hauptziele, die Lublin mit der Teilnahme am HerO-Projekt erreichen wollte, waren, einen integrierten Entwicklungsplan aufzustellen und private Eigentümer dazu zu motivieren, zu investieren.

Eine Unterstützerguppe von Akteuren zur Entwicklung eines neuen Management Plans für die Stadt: Die Erfahrung der URBACT-Gruppe lokaler Unterstützer

Mitglieder der Gruppe lokaler Unterstützer:

die Stadtverwaltung, die Behörde zur Erhaltung des historischen Ortes, Bewohner des Stadtteils und private Eigentümer, Geschäftseigentümer, kulturelle Institutionen, Wohnungsbaugesellschaften sowie weitere Vereinigungen

Um einen integrierten Managementplan zu entwickeln, hat Lublin eine Akteursgruppe gegründet: die URBACT-Gruppe lokaler Unterstützer. In Lublin

hat diese Gruppe von der intensiven Unterstützung seitens der Bürger profitiert. Die Beteiligung der Nachbarschaftsvereinigungen ermöglichte die Entwicklung eines qualitativ hochwertigen Plans, der auf das Nachbarschaftsleben (Verbesserung der Mobilität, Schaffung von Grünflächen, Qualitätsstandards für Sanierungen) abzielte. Eine Vereinigung, welche die Nutzung von Fahrrädern in der Stadt verstärken möchte, hat das Projekt sogar dazu genutzt, diese Fortbewegungsart mit der Unterstützung der Stadtverwaltung voran zu bringen. Ebenso war das Erstellen eines ersten Entwurfs Ziel einer öffentlichen Diskussion mit Bewohnern und Nutzern der Nachbarschaft. Es wurde auch eine Webseite entworfen, um öffentliche Erwartungen und Meinungen zu sammeln.

Ein auf Teilnahme basierender Ansatz hat sich als erfolgreich erwiesen

Trotz der Verzögerungen zu Beginn des Projektes stellt HerO-Koordinatorin der Stadtverwaltung, Ewa Kipta, fest, dass die Initiative ein Erfolg war:

„URBACT ermöglichte es uns, nicht nur in Bezug auf einen nachhaltigen und integrierten Ansatz Fortschritte zu machen, sondern in diesen auch die Bürgerbeteiligung einzubeziehen. In einem ehemals kommunistischen Land wie dem unserem waren die psychologischen und rechtlichen Hindernisse beträchtlich. Allein die Tatsache, Meinungen so vieler Akteure und Bewohner einbezogen zu haben, ist eine große Chance. Diese Erfahrung hat uns gezeigt, dass es immer noch viele Hürden gibt, aber dass die Idee langsam Form annimmt.“

Es wird einige Zeit dauern, den Widerwillen einiger Akteure zu überwinden

Die Hauptziele wurden festgelegt und den Akteuren wurde im Januar 2011 ein erstes Projekt übertragen. Dabei konnte ein Mangel an Management-Handwerkszeug ausgemacht werden, was sich vor allem in Bezug auf Indikatoren zeigte und in der Schwierigkeit, Personen zu finden, die in der Lage sind, das Projekt vom Beginn der Umsetzung bis hin zum Abschluss zu leiten. Der nächste Schritt wird es sein, die Skepsis einiger kultureller Akteure in der Stadt zu überwinden, für

die es momentan nicht plausibel ist, dass das Projekt nicht nur kulturelle Elemente beinhaltet.

Von dem Projekt profitiert nicht nur das Zentrum, sondern auch die umliegenden Gebiete

Ein Stadtentwicklungsplan für das Viertel Podzamcze: Dieses an das historische Zentrum angrenzende Viertel wurde während der 1950er Jahre komplett umgebaut. Es ist charakterisiert durch Gebäude mit geringer Qualität, die ursprünglich nur einen temporären Zweck erfüllen sollten. Die Präsenz einer nahe gelegenen Autobahn und eines Busbahnhofes zerstört zusätzlich die Lebensqualität und die Harmonie der städtischen Architektur. Die Stadtverwaltung hat das HerO-Projekt dazu genutzt, zusammen mit der Gruppe lokaler Unterstützer und den Bürgern einen neuen Stadtentwicklungsplan auszuarbeiten. Derzeit läuft dafür ein Konsultationsprozess. Dieses langfristige Projekt hat unter anderem zum Ziel, den Autoverkehr in diesem Stadtteil um 60 Prozent zu reduzieren.

Hohe Erwartungen: Das Ziel der europäischen Kulturhauptstadt

Da die Projektteilnahme Teil ihrer Bewerbung als europäische Kulturhauptstadt 2016 ist, wird Lublin vom Mitwirken am HerO-Projekt profitieren. Zu diesem Zwecke wurde eine auf der Gruppe lokaler Unterstützer basierende Formation geschaffen, die hierbei eine Beraterfunktion inne hat.

Lesen Sie mehr:

- [Lublin Local Action Plan - PDF](#)

20 URBACT-Projekte veröffentlichen ihre Ergebnisse

20 [URBACT-Projekte](#) sind dabei, ihre Austauschprogramme und Lernaktivitäten im Juli 2011 abzuschließen. Die URBACT-Partner haben über drei Jahre hinweg unablässig nach gemeinsamen, effektiven und nachhaltigen Lösungen für große städtische Herausforderungen gesucht. Durch diese Projekte sind effektive Lösungen entstanden, die eine wertvolle Unterstützung darstellen, sowohl für politische Entscheidungsträger, als auch für Akteure aus der Praxis, die sich damit beschäftigen, diesen Herausforderungen zu begegnen. Alle Projekte werden in den kommenden Wochen ihre abschließenden Ergebnisse und Empfehlungen veröffentlichen.

Hier ist ein Ausblick auf die ersten Projektergebnisse und Outputs:

- [Hero](#)
- [Redis](#)

Besuchen Sie unsere neue Webseite, auf der die Ergebnisse des URBACT Projektes präsentiert werden. Sie wird regelmäßig mit den abschließenden Veröffentlichungen und Empfehlungen des URBACT Projektes aktualisiert, das seinen Austausch und seine Lernaktivitäten beendet.

Lesen Sie mehr:

- [URBACT-Projektergebnisse – URBACT-Webseite](#)



Erste URBACT-Sommerakademie für die Gruppe der lokalen Unterstützter

Zum allerersten Mal organisiert das URBACT-Programm eine Sommerakademie für die Mitglieder aller URBACT-Gruppen der lokalen Unterstützter aus allen Projekten. Die Veranstaltung findet von Montag, 29. August bis Mittwoch 31. August 2011 in der Jagiellonian Universität Krakau in Polen statt.

Die Mitglieder der URBACT-Gruppen der lokalen Unterstützter sind wichtige Partner des URBACT-Programms. Jeder [URBACT-Projektpartner](#) initiiert eine URBACT-Gruppe der lokalen Unterstützter. In dieser vereinen sich die lokalen Stakeholder, die das Projektanliegen am meisten betrifft. Diese Gruppen tragen zum transnationalen Austausch bei und profitieren gleichzeitig von ihm, z.B. indem sie Fallstudien erstellen, an Seminaren teilnehmen, etc. und vor allem einen lokalen Aktionsplan erarbeiten.

Die Sommerakademie für die Gruppen der lokalen Unterstützter soll eine einzigartige Lernerfahrung sein, die hauptsächlich darauf abzielt, individuelle Fähigkeiten und Kompetenzen zu stärken, um eine auf Beteiligung basierende Aktionsplanung für die städtische Politik zu entwickeln. Städtische Akteure aus der Praxis, politische Entscheidungsträger, Vertreter von Nichtregierungsorganisationen (NGOs), die Zivilbevölkerung und der private Sektor kommen zusammen, um die Erfahrung einer Kombination aus Training, praktischen Lernübungen und Netzwerkbildung zu machen.

Die Akademie bietet verschiedene anregende Aktivitäten an:

- TALKs (Plenarsitzungen)

Experten der Stadtpolitik geben kurze und inspirierende Innenansichten von ausgewählten städtischen Herausforderungen in der EU.

- LABs (Labore)

Übungssitzungen zu den Methoden und Werkzeugen, mit denen man die Beteiligung von Stakeholdern erleichtern kann, wie man Probleme und Ziele definiert und wie man einen Aktionsplan erstellt.

- URBACT Gruppen lokaler Unterstützter bei der Arbeit

Nach jedem LAB arbeiten die Teilnehmer im Format der „virtuellen UGLUs“, wo sie die in den Laboren gelernte Theorie in die Praxis umsetzen. Drei Tage lang werden sie durch eine Serie von aktiven Übungen geleitet, um einen integrierten lokalen Aktionsplan abliefern zu können.

- Netzwerkbildung

Auch für Netzwerkbildung ist Zeit eingeplant. Das bekannte URBACT-Café ermöglicht es den Teilnehmern, sich mit ihren nationalen Kollegen zu treffen und in ihrer Muttersprache auszutauschen. Dadurch können konkrete Vorschläge zur Stärkung der Auswirkungen der URBACT-Gruppen der lokalen Unterstützter vorangebracht werden.

Als Ergebnis der Arbeitssitzungen erhalten die Teilnehmer ein „UGLU-Sommerakademie Zertifikat“. Da es eine begrenzte Anzahl an Plätzen gibt, ist die URBACT-Sommerakademie nur für Mitglieder der Gruppen lokaler Unterstützter offen. Trotzdem informieren wir Sie über den Fortgang der Veranstaltung und veröffentlichen im Anschluss an die Sommerakademie die Ergebnisse und Resultate auf der URBACT-Webseite.

URBACT II

URBACT ist ein europäisches Austausch- und Lernprogramm zur Förderung nachhaltiger Stadtentwicklung.

Es ermöglicht Städten bei der Entwicklung von Lösungen für große städtische Herausforderungen zusammenzuarbeiten und bekräftigt sie in ihrer zentralen Rolle, die Städte bei der Bewältigung der zunehmend komplexen gesellschaftlichen Herausforderungen spielen. Das Programm hilft ihnen, pragmatische Lösungen zu entwickeln, die neu und nachhaltig sind, sowie wirtschaftliche,, soziale und ökologische Aspekte einzubeziehen. Es ermöglicht den Städten, bewährte Praktiken und Lehren mit allen Fachleuten im Bereich der

www.urbact.eu/project

